

## B-[9] Klinik und Poliklinik für Orthopädie

### B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Orthopädie
Straße:	Fetscherstraße
Hausnummer:	74
PLZ:	01307
Ort:	Dresden
URL:	<a href="http://www.uniklinikum-dresden.de/ort">http://www.uniklinikum-dresden.de/ort</a>

#### B-[9].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(2300) Orthopädie

#### B-[9].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Klaus-Peter Günther, Chefarzt
Telefon:	0351 4583137
Fax:	0351 4584376
E-Mail:	Claudia.Groeschel@uniklinikum-dresden.de

### B-[9].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Angaben zu Zielvereinbarungen:	Ja
Erläuterungen:	Gemäß den Anforderungen und Empfehlungen der Bundesärztekammer sowie der DKG werden in Zielvereinbarungen keine finanziellen Anreize für einzelne Operationen/Eingriffe oder Leistungen vereinbart.

## B-[9].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	<p>UniversitätsCentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie (OUC)</p> <p><i>Das OUC bündelt die Expertise zweier bisher getrennter Fachbereiche in einem bundesweit bislang einzigartigen Modell, bei dem die Kliniken für Orthopädie und Unfallchirurgie eine innovative und zukunftsfähige gemeinsame Struktur bilden.</i></p>
2	<p>Diagnostik und Therapie von Arthropathien</p> <p><i>Röntgen-, Sonografie-, Schnittbild-, internistisch-rheumatologische- &amp; osteologische Diagnostik; konservative &amp; operative Therapie (gelenkerhaltend &amp; -ersetzend), biologische Rekonstruktion (z. B. Knorpel- &amp; Stammzelltransplantation), Achskorrekturen &amp; endoprothetische Versorgung (primär &amp; Revision)</i></p>
3	<p>Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes</p> <p><i>Spezialsprechstunden (z. B. internistisch-orthopädische Rheumaambulanz), interdisziplinäre stationäre Therapie (Osteologie, Rheumatologie, Radiologie, Pathologie, Dermatologie etc.), operative Versorgung (Synovektomien, Arthrodesen, Sehnenrekonstruktionen &amp; endoprothetischer Gelenkersatz)</i></p>
4	<p>Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens</p> <p><i>Ambulante Behandlung kindlicher Wirbelsäulendeformitäten (Skolioseambulanz), moderne OP-Verfahren der Skoliosechirurgie (dorsale Skolioseaufrichtung, ventrale Derotationsspondylodese (VDS) &amp; VEPTR-OP); ggf. Kooperation mit Kinderklinik (neuromuskuläre Skoliosen)</i></p>
5	<p>Diagnostik und Therapie von Spondylopathien</p> <p><i>Spezialambulanzen &amp; interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie; stationäre konservative &amp; operative Akutbehandlung, Nutzung aller gängigen Operationsverfahren: Fusionen, dynamische OP-Verfahren und Dekompressionsoperationen unter Erhaltung der Wirbelsäulenbeweglichkeit</i></p>
6	<p>Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens</p> <p><i>Behandlung entzündlicher Erkrankungen der Wirbelsäule (konservativ &amp; operativ); bei Tumorerkrankungen interdisziplinäre Festlegung der operativen Therapie durch Universitäts KrebsCentrum; interdisziplinäre Behandlung Osteoporose &amp; Angebot minimal invasiver operativer Verfahren (z. B. Kyphoplastik)</i></p>
7	<p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln</p> <p><i>In Spezialsprechstunden für Kinderorthopädie erfolgt die adäquate Hilfsmittelversorgung und Indikationsstellung für Operationen, um die Gehfähigkeit der Kinder zu sichern; Kooperation mit der Kinderklinik bei der Diagnostik von Muskelerkrankungen</i></p>
8	<p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen</p> <p><i>Siehe auch Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes</i></p>
9	<p>Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes</p>
10	<p>Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien</p> <p><i>Diagnostik in Zusammenarbeit mit Osteologie (Medizinische Klinik) bzw. in Spezialsprechstunden (minimalinvasive Knie-, Schulter-, rekonstruktive Hüft- &amp; Extremitätenchirurgie); Behandlungsspektrum minimal invasiver arthroskopischer Verfahren, offener Operationen &amp; Knorpeltransplantationen</i></p>
11	<p>Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes</p> <p><i>Zur Behandlung der an Häufigkeit und Schweregrad zunehmenden septischen Komplikationen beim endoprothetischen Gelenkersatz, ist ein spezialisiertes ambulantes &amp; stationäres Leistungsangebot unter interdisziplinärer Patientenführung, gemeinsam mit dem Institut für Mikrobiologie entwickelt worden.</i></p>
12	<p>Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane</p> <p><i>Tumororthop. Spezialambulanz; biologische Rekonstruktion von Knochen- &amp; Weichteilsegmenten, Tumorendoprothesen, Knochenersatzmaterialien, Verfahren interner &amp; externer Stabilisierung; Zusammenarbeit mit Universitäts KrebsCentrum für neo-/adjuvante Behandlungsverfahren (Chemotherapie, Bestrahlung)</i></p>
13	<p>Kinderorthopädie</p> <p><i>kinderorthop. Spezialsprechstunde; Diagnostik/Therapie von Erkrankungen am kindlichen Skelett-, Muskel- &amp; Weichteilapparat; Behandlung von: angeborenen &amp; erworbenen Gelenk- &amp; Skelettdeformitäten, skelettalen Veränderungen bei Stoffwechselstörungen, Tumoren, behinderten Kindern mit Funktionsstörungen</i></p>
14	<p>Spezialsprechstunde</p> <p><i>Angebote: Skoliose, Rheuma, Kinderorthopädie, Hand/Fuß, Wirbelsäule, Knieerkrankungen, Knie-/Hüft-Endoprothetik, Tumor, Post-Polio, Schulter/Ellenbogen, rekonstruktive Hüft- &amp; Extremitätenchirurgie, minimalinvasive Knie- &amp; Schulterchirurgie, spezielle orthopädische Schmerztherapie, diabetische FüÙe</i></p>
15	<p>Minimalinvasive Gelenkchirurgie</p> <p><i>Schwerpunkte: weniger-invasive Gelenkchirurgie, regenerative Medizin (Zelltransplantationen), weichteilschonende OP für Beckenosteotomien, endoskopisch assistierte Hüftkopfglättung, navigationsunterstützte OP-Methoden, operative Versorgung diabetisches Fußsyndrom, Osteoporose-bedingte Erkrankungen</i></p>
16	<p>Sportmedizin/Sporttraumatologie</p>

## MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

*Diagnostik/Therapie: Ausdauer & Kraftleistung, sportrelevante Erkrankungen/Verletzungen; Sporttauglichkeit (lt. Dt. Olymp.-/Landessportbund), ganzheitl. Behandlungsanspruch, Beratung zu Sportarten & Ernährung; therapeutische/rehabilitative Beurteilung bei Patienten aus Schmerztagesklinik & Onkologie*

- |    |  |  |
|----|--|--|
| 17 | EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung   | <i>Nachdem die Orthopädische Klinik in 2012 an einem Pilotverfahren zur Einführung zertifizierter EndoProthetikZentren durch die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie (DGOOC) teilgenommen hat, ist sie seit 26.10.2012 als "EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung" (EPZmax) zertifiziert.</i>                            |
| 18 | Stationsapotheker  | <i>Umstellung Hausmedikation auf Arzneimittelliste UKD; Medikamentenbestellung über Unit-Dose-System; Überprüfung Medikation hinsichtlich Dosierung, Wechselwirkung, Plausibilität &amp; des rationalen Einsatzes von Antibiotika; Beratung &amp; Information ärztliches Personals, Pflegepersonal &amp; Patienten vor Ort</i> |
| 19 | Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum   | <i>Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebskranke Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.</i>  |
| 20 | Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts SchmerzCentrum   | <i>Patienten mit chronischen Schmerzsyndromen bietet das Zentrum ambulante, teilstationäre &amp; stationäre Behandlungen &amp; individuell abgestimmte Therapien wie die medikamentöse Schmerztherapie, invasive Therapien, nicht-medikamentöse Verfahren, verhaltensmedizinische &amp; physiotherapeutische Behandlungen.</i> |
| 21 | Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts-Muskelzentrum  | <i>Kooperation der Kliniken für Neurologie, Orthopädie, der Abteilung Neuropädiatrie, dem Institut für Pathologie und dem Institut für Klinische Genetik. Angebot einer umfassenden Diagnostik und umfangreichen Leistungen in Spezialambulanzen.</i>  |
| 22 | Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts PhysiotherapieZentrum                                    | <i>Fachspezifische physiotherapeutische Befunderhebung nach ärztlicher Verordnung. Aktuelle befundorientierte individuelle Behandlungskonzepte von höchster fachlicher Kompetenz, welche sich an dem internationalen Spitzenniveau und an den aktuell vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.</i>            |
| 23 | Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Zentrum für Translationale Knochen-, Gelenk- und Weichgewebeforschung | <i>Zusammenführung und Stärkung der experimentellen Forschung der Kliniken für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie als UniversitätsCentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie sowie der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.</i>   |
| 24 | Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt UniversitätsCentrum Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung             | <i>Interdisziplinäre Plattform zur Zusammenführung von klinischer und methodischer Expertise zur Stärkung der Versorgungsforschung, Qualitätsforschung und evidenzbasierten Medizin an der Dresdner Hochschulmedizin gemeinsam mit lokalen, nationalen und internationalen Partnern.</i>                                       |
| 25 | Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Osteoporosezentrum  | <i>Durch den Dachverband für Osteologie (DVO) zertifiziertes Zentrum für die Diagnostik und Therapie von Knochenerkrankungen. Zur Diagnostik stehen modernste Techniken zur Knochendichtemessung und Laboruntersuchungen zur Verfügung, die sich an den aktuellen Leitlinien der DVO orientieren.</i>                          |

## B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2522
Teilstationäre Fallzahl:	154

### B-[9].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	387
2	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	281
3	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	198
4	M54	Rückenschmerzen	160
5	M21	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten	118
6	S72	Fraktur des Femurs	99

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
7	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]	82
8	M48	Sonstige Spondylopathien	79
9	M51	Sonstige Bandscheibenschäden	61
10	Q65	Angeborene Deformitäten der Hüfte	58

### B-[9].6.3 Weitere Kompetenzdiagnosen

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	M41	Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose	43

### B-[9].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-800	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes	504
2	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	501
3	5-032	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis	344
4	5-786	Osteosyntheseverfahren	310
5	5-782	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe	309
6	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	298
7	5-780	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch	284
8	5-829	Andere gelenkplastische Eingriffe	233
9	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	213
10	5-822	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	202

### B-[9].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	197
2	5-821	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks	145
3	5-801	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken)	105
4	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	103
5	5-823	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks	55

### B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	<b>ALLGEMEINE ORTHOPÄDISCHE AMBULANZ / NOTFALLAMBULANZ</b> Hochschulambulanz nach § 117 SGB V <i>Notfall-Betreuung von Patienten mit sämtlich akut-behandlungsbedürftigen Erkrankungen der Bewegungsorgane</i>
2	<b>ALLGEMEINE ORTHOPÄDISCHE AMBULANZ / NOTFALLAMBULANZ</b> Notfallambulanz (24h) <i>Notfall-Betreuung von Patienten mit sämtlich akut-behandlungsbedürftigen Erkrankungen der Bewegungsorgane</i>
3	<b>SKOLIOSE-SPEZIALAMBULANZ</b> Hochschulambulanz nach § 117 SGB V <i>Diagnostik, konservative Therapie sowie Behandlungsplanung und Nachsorge operativer Korrekturingriffe bei Wirbelsäulendeformitäten im Kindes- und Jugendalter</i>
4	<b>SPEZIALAMBULANZ FÜR SPEZIELLE ORTHOPÄDISCHE SCHMERZTHERAPIE (SOS)</b> Hochschulambulanz nach § 117 SGB V <i>Spezifische Diagnostik und Behandlungsplanung bei muskuloskelettalen Schmerzkrankungen (v. a. degenerative Wirbelsäulenerkrankungen)</i>

<b>5</b>	<b>AMBULANZ FÜR KINDERORTHOPÄDIE (NEUROMUSKULÄRE ERKRANKUNGEN)</b>
	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V <i>Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit neuromuskulären Erkrankungen (einschließlich ganganalytische Untersuchungen in Kooperation mit Klinik Kreischa)</i>
<b>6</b>	<b>HAND-, FUß-, RHEUMA-SPEZIALAMBULANZ</b>
	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V <i>Konservative Therapie und operative Behandlungsplanung bei sämtlichen Erkrankungen und Fehlstellungen im Hand-/Fussbereich; Betreuung von Patienten mit Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises in Kooperation mit dem Bereich Rheumatologie der Medizinischen Klinik</i>
<b>7</b>	<b>SPEZIALAMBULANZ FÜR TUMORORTHOPÄDIE (IM UCC)</b>
	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V <i>Ambulante bzw. vor- und nachstationäre Führung von Patienten mit primären von Knochen- und Weichteiltumoren</i>
<b>8</b>	<b>SPEZIALAMBULANZ FÜR ENDOPROTHETIK</b>
	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V <i>Behandlungsplanung und Nachsorge endoprothetischer Versorgung von Hüft- und Kniegelenk- sowie Schulter- und Ellbogenerkrankungen</i>
<b>9</b>	<b>POLIO-SPEZIALAMBULANZ</b>
	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V <i>Behandlungsplanung und konservative Therapie von Patienten mit Post-Polio-Syndrom in Kooperation mit orthopädietechnischer Einrichtung</i>
<b>10</b>	<b>SPEZIALAMBULANZ FÜR KNIE- UND SCHULTERERKRANKUNGEN, SPORTORTHOPÄDIE</b>
	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V <i>Spezialisierte Diagnostik und Therapieplanung sowie stationäre Vor- und Nachsorge bei Erkrankungen und Verletzungen der Knie- und Schultergelenke</i>
<b>11</b>	<b>SPEZIALAMBULANZ FÜR REKONSTRUKTIVE HÜFTCHIRURGIE</b>
	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V <i>Diagnostik, Behandlungsplanung und Nachsorge von Patienten mit angeborenen und erworbenen Hüftgelenkerkrankungen (v. a. Hüftdysplasie und femurozetabuläres Impingement)</i>
<b>12</b>	<b>SPEZIALAMBULANZ FÜR WIRBELSÄULENCHIRURGIE</b>
	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V <i>Behandlungsplanung und Nachsorge sämtlicher operativer Eingriffe bei degenerativen und entzündlich-bedingten Wirbelsäulen erkrankungen und -frakturen</i>
<b>13</b>	<b>EXTREMITÄTENSPEZIALAMBULANZ</b>
	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V <i>Therapieplanung, prä- und poststationäres Management von angeborenen und erworbenen Extremitätenfehlstellungen im Jugend- und Erwachsenenalter</i>
<b>14</b>	<b>SPORTMEDIZINISCHE SPEZIALAMBULANZ</b>
	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V <i>Sportmedizinische, sport-orthopädische und -traumatologische Diagnostik und Therapie, Betreuung von Leistungssportlern (Kooperation mit Olympiastützpunkt)</i>
<b>15</b>	<b>SKELETTFEHLBILDUNGEN</b>
	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V <i>Spezialambulanz zur Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Fehlbildungen der Bewegungsorgane</i>
<b>16</b>	<b>PHYSIOTHERAPIE</b>
	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie) <i>fachrichtungsübergreifendes Angebot</i>
<b>17</b>	<b>CHEFARZTAMBULANZ</b>
	Privatambulanz

## B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenknorpel und an den Menisken	42
2	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	14
3	5-841	Operationen an Bändern der Hand	11
4	5-788	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	9
5	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	8
6	5-810	Arthroskopische Gelenkrevision	7
7	5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	6

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8	5-849	Andere Operationen an der Hand	≤5
9	5-842	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger	≤5
10	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	≤5

## B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

## B-[9].11 Personelle Ausstattung

### B-[9].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	ART	ANZAHL	FÄLLE JE VOLLKRAFT BZW. PERSON
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	25,58 Vollkräfte	98,6
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	16,16 Vollkräfte	156,1
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

### B-[9].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Allgemeinchirurgie
2	Orthopädie und Unfallchirurgie
3	Physiologie <i>Pathophysiologie</i>
4	Orthopädie
5	Allgemeinmedizin

### B-[9].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Ärztliches Qualitätsmanagement <i>Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet; Zusätzlich Fachexpertise Health Care Management</i>
2	Kinder-Orthopädie <i>2 Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Kinder-Orthopädie, davon hat 1 Arzt die Weiterbildungsbefugnis der Sächsischen Landesärztekammer</i>
3	Manuelle Medizin/Chirotherapie <i>Mehrere Mitarbeiter haben die Anerkennung der Sächsischen Landesärztekammer</i>
4	Notfallmedizin <i>weitere Zusatzweiterbildungen: Fachkunde Strahlenschutz, Rheumatologie, Ultraschalldiagnostik</i>
5	Orthopädische Rheumatologie <i>3 Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Orthopädische Rheumatologie, davon hat 1 Arzt die Weiterbildungsbefugnis der Sächsischen Landesärztekammer</i>
6	Physikalische Therapie und Balneologie

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
<i>Mehrere Mitarbeiter führen zusätzlich die Zusatzbezeichnung "Osteologie nach DVO"</i>	
7	Rehabilitationswesen
8	Sozialmedizin
9	Spezielle Orthopädische Chirurgie <i>6 Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Spezielle Orthopädische Chirurgie, davon hat 1 Arzt die Weiterbildungsbefugnis der Sächsischen Landesärztekammer</i>
10	Spezielle Unfallchirurgie <i>Mehrere Mitarbeiter sind Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie</i>
11	Sportmedizin <i>3 Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin, davon hat 1 Arzt die Weiterbildungsbefugnis der Sächsischen Landesärztekammer</i>

## B-[9].11.2 Pflegepersonal

	BEZEICHNUNG	ANZAHL	FÄLLE JE VOLLKRAFT BZW. PERSON	AUSBILDUNGSDAUER
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	49,874 Vollkräfte	50,6	3 Jahre
<i>Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier neben 40,180 VK Ges./Kr.pfl. auch anteilig 9,694 VK Ges./Kr.pfl. der fächerübergreifenden Bereiche des OP-Zentrums dargestellt; zusätzlich Einsatz Auszubildender; 0,25 VK Weiterbildung Pflegemanagement und 0,17 VK Weiterbildung PDL</i>				
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	4,56 Vollkräfte	553,1	3 Jahre
<i>Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger.</i>				
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,921 Vollkräfte	863,4	1 Jahr
<i>Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier neben 2,560 VK Kr.pfl.helfer auch anteilig 0,361 VK Kr.pfl.helfer der fächerübergreifenden Bereiche des OP-Zentrums dargestellt. 0,43 VK Hilfskraft im OP ohne Ausbildung zum Krankenpflegehelfer.</i>				
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	2,666 Vollkräfte	946	3 Jahre
<i>Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier anteilig 2,666 VK OP-Assistenz der fächerübergreifenden Bereiche des OP-Zentrums dargestellt.</i>				

### B-[9].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Bachelor <i>1 Pflegekraft besitzt den akademischen Abschluss "Bachelor of Health Care"</i>
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten <i>Zusätzlich Fachexpertise "Leitung des Pflegedienstes und Aufgaben in der Krankenhausbetriebsleitung"</i>

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
3	Operationsdienst <i>2 OP-Assistentinnen besitzen die Qualifikation zum "Referenzanwender für Tumorendoprothesen"</i>

## B-[9].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
2	Praxisanleitung <i>Es stehen 14 ausgebildete Praxisanleiter für die Schülersausbildung zur Verfügung</i>
3	Qualitätsmanagement <i>Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet</i>
4	Dekubitusmanagement <i>Pflegestandard Dekubitusmanagement</i>
5	Sturzmanagement <i>Pflegestandard Sturzprophylaxe</i>
6	Schmerzmanagement <i>Mehrere Mitarbeiter haben eine interne Schulung zur postoperativen Schmerztherapie durchlaufen; klinikweit gültiger Behandlungspfad zur gezielten Behandlung von peri- und postoperativen Schmerzen nach aktuellen Leitlinien</i>
7	Wundmanagement <i>Am UKD sind mehrere speziell ausgebildete Wund- und Stomatherapeutinnen beschäftigt. Sie können für Patienten mit chronischen o. schlecht heilenden Wunden sowie zur Stomaversorgung während des stationären Aufenthaltes der Patienten in allen Fachkliniken des Universitätsklinikums angefordert werden.</i>
8	Stomamanagement <i>Am UKD sind mehrere speziell ausgebildete Wund- und Stomatherapeutinnen beschäftigt. Sie können für Patienten mit chronischen o. schlecht heilenden Wunden sowie zur Stomaversorgung während des stationären Aufenthaltes der Patienten in allen Fachkliniken des Universitätsklinikums angefordert werden.</i>
9	Entlassungsmanagement <i>klinikweit gültiger Standard zum strukturierten Entlassmanagement</i>